

FÜNFTER FASTENSONNTAG

EINFÜHRUNG – SCHULDBEKENNTNIS

Deinen Tod, o Herr, verkünden wir – so rufen wir am heutigen Sonntag intensiver als sonst und denken auch an die grenzenlose Not auf unserer Erde, die Christus mit uns teilt. Wir vergessen dabei aber nicht den zweiten Schritt der Botschaft: ... und deine Auferstehung preisen wir – die uns aus der Macht der Sünde und des Todes befreit, die das Leid überwindet.

(Stille)

Herr Jesus Christus,
Sieger über Sünde und Tod:
Kyrie, eleison.

Herr des Lebens, der uns aus dem Grab der Sünde ruft:
Christe, eleison.

Quelle des Geistes, der den Tod überwindet:
Kyrie, eleison.

TAGESGEBET

Herr, unser Gott,
dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt
dem Tod überliefert.
Laß uns in seiner Liebe bleiben
und mit deiner Gnade aus ihr leben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ZUR 1. LESUNG Der Abschnitt Ez 37, 11–14 deutet die vorausgegangene Vision von der Wiederbelebung der Toten (vgl. Lesung am Vorabend von Pfingsten). Israel im babylonischen Exil ist ein Volk ohne Hoffnung, es ist so gut wie gestorben und begraben. Aber Gott will, daß es lebt; er holt das Volk aus dem Grab heraus, er führt die Gefangenen in die Heimat zurück. Später hat man in diesem prophetischen Text einen Hinweis auf die Auferstehung der Toten gesehen. Das entspricht zwar nicht dem Zusammenhang, ist aber auch nicht einfach falsch. Es geht ja bei der Wiederherstellung des Volkes Israel ebenso wie bei der Auferstehung der Toten nicht nur um den äußeren Vorgang; es geht um die Rückkehr zu Gott und das Leben in der bleibenden Gemeinschaft mit ihm. Diese Rückkehr aber ist Gabe und Werk des lebenspendenden Gottesgeistes (vgl. 2. Lesung).

Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig

Lesung
aus dem Buch Ezéchiel.

- 12b So spricht Gott, der Herr:
Ich öffne eure Gräber
und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf.
Ich bringe euch zurück in das Land Israel.
- 13 Wenn ich eure Gräber öffne
und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole,
dann werdet ihr erkennen, daß ich der Herr bin.
- 14 Ich hauche euch meinen Geist ein,
dann werdet ihr lebendig,
und ich bringe euch wieder in euer Land.
Dann werdet ihr erkennen, daß ich der Herr bin.
Ich habe gesprochen,
und ich führe es aus
– Spruch des Herrn.

ANTWORTPSALM Ps 130 (129), 1–2.3–4.5–6b.6c–7a u. 8 (R: 7bc)

R Beim Herrn ist die Huld, (GL 191, 1)
bei ihm ist Erlösung in Fülle. – R

- 1 Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: * VII. Ton
Herr, höre meine Stimme!
- 2 Wende dein Ohr mir zu, *
achte auf mein lautes Flehen! – (R)
- 3 Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, *
Herr, wer könnte bestehen?
- 4 Doch bei dir ist Vergebung, *
damit man in Ehrfurcht dir dient. – (R)
- 5 Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, *
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.
- 6ab Meine Seele wartet auf den Herrn *
mehr als die Wächter auf den Morgen. – (R)
- 6c Mehr als die Wächter auf den Morgen *
- 7a soll Israel harren auf den Herrn.
- 8 Ja, er wird Israel erlösen *
von all seinen Sünden. – R

ZUR 2. LESUNG *Der Mensch, der nichts hat als sich selber, seinen eigenen Geist und seine Anstrengung im Guten wie im Bösen, ist nach der Ausdrucksweise des Apostels „Fleisch“. Er kommt nicht über seine Grenzen hinaus, „er kann Gott nicht gefallen“ (8, 8). Durch die Taufe aber wohnt der Geist Gottes in uns, der Jesus von den Toten auf-erweckt hat (8, 11). Zwar ist unsere Umwandlung noch nicht vollendet, wir leiden unter der Schwachheit unserer sterblichen Existenz, aber wir haben Hoffnung: wir wissen, daß der Geist Gottes unser ganzes Sein erneuern wird.*

Der Geist dessen, der Jesus von den Toten auferweckt hat, wohnt in euch

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Brüder!

- 8 Wer vom Fleisch bestimmt ist,
kann Gott nicht gefallen.
- 9 Ihr aber seid nicht vom Fleisch,
sondern vom Geist bestimmt,
da ja der Geist Gottes in euch wohnt.
Wer den Geist Christi nicht hat,
der gehört nicht zu ihm.
- 10 Wenn Christus in euch ist,
dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde,
der Geist aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit.
- 11 Wenn der Geist dessen in euch wohnt,
der Jesus von den Toten auferweckt hat,
dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat,
auch euren sterblichen Leib lebendig machen,
durch seinen Geist, der in euch wohnt.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Joh 11, 25a.26b

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre! – R

(So spricht der Herr:)

Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Jeder, der an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

ZUM EVANGELIUM *Die Auferweckung des Lazarus ist das letzte und größte der sieben „Zeichen“ Jesu, die das Johannesevangelium berichtet. An die Auferstehung der Toten glauben auch die Pharisäer; aber für sie und auch für Marta ist das eine Hoffnung für das Ende der Zeit. Jesus sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Jetzt schon gibt es Auferstehung und ewiges Leben für den, der glaubt. So wird auch dieses Wunder Jesu zur Krise und zum Gericht. Für die führenden Juden ist es der Anlaß, den Tod Jesu zu beschließen (Joh 11, 53); Marta spricht das Glaubensbekenntnis der Kirche aus: „Ja, Herr, ich glaube, daß du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll“ (11, 27).*

EVANGELIUM

Joh 11, 1–45

Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben

✠ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

- 1 war ein Mann krank,
Lazarus aus Betánien,
dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Marta wohnten.
- 2 Maria ist die, die den Herrn mit Öl gesalbt
und seine Füße mit ihrem Haar abgetrocknet hat;
deren Bruder Lazarus war krank.
- 3 Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht:
Herr, dein Freund ist krank.

- 4 Als Jesus das hörte,
sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen,
sondern dient der Verherrlichung Gottes:
Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden.
- 5 Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus.
- 6 Als er hörte, daß Lazarus krank war,
blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt.
- 7 Danach sagte er zu den Jüngern:
Laßt uns wieder nach Judäa gehen.
- 8 Die Jünger entgegneten ihm:
Rabbi, eben noch wollt dich die Juden steinigen,
und du gehst wieder dorthin?
- 9 Jesus antwortete: Hat der Tag nicht zwölf Stunden?
Wenn jemand am Tag umhergeht, stößt er nicht an,
weil er das Licht dieser Welt sieht;
- 10 wenn aber jemand in der Nacht umhergeht, stößt er an,
weil das Licht nicht in ihm ist.
- 11 So sprach er.
Dann sagte er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, schläft;
aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken.
- 12 Da sagten die Jünger zu ihm:
Herr, wenn er schläft, dann wird er gesund werden.
- 13 Jesus hatte aber von seinem Tod gesprochen,
während sie meinten, er spreche von dem gewöhnlichen Schlaf.
- 14 Darauf sagte ihnen Jesus unverhüllt:
Lazarus ist gestorben.
- 15 Und ich freue mich für euch, daß ich nicht dort war;
denn ich will, daß ihr glaubt.
Doch wir wollen zu ihm gehen.
- 16 Da sagte Thomas, genannt Didymus – Zwilling –,
zu den anderen Jüngern:
Dann laßt uns mit ihm gehen, um mit ihm zu sterben.
- 17 Als Jesus ankam,
fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen.
- 18 Betánien war nahe bei Jerusalem,
etwa fünfzehn Stadien entfernt.
- 19 Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen,
um sie wegen ihres Bruders zu trösten.
- 20 Als Marta hörte, daß Jesus komme,
ging sie ihm entgegen,
Maria aber blieb im Haus.
- 21 Marta sagte zu Jesus:
Herr, wärst du hier gewesen,
dann wäre mein Bruder nicht gestorben.
- 22 Aber auch jetzt weiß ich:
Alles, worum du Gott bittest,
wird Gott dir geben.
- 23 Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.
- 24 Marta sagte zu ihm:
Ich weiß, daß er auferstehen wird
bei der Auferstehung am Letzten Tag.
- 25 Jesus erwiderte ihr:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt,
- 26 und jeder, der lebt und an mich glaubt,
wird auf ewig nicht sterben.
Glaubst du das?
- 27 Marta antwortete ihm:
Ja, Herr, ich glaube, daß du der Messias bist,
der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

- 28 Nach diesen Worten ging sie weg,
rief heimlich ihre Schwester Maria
und sagte zu ihr: Der Meister ist da und läßt dich rufen.
- 29 Als Maria das hörte,
stand sie sofort auf und ging zu ihm.
- 30 Denn Jesus war noch nicht in das Dorf gekommen;
er war noch dort, wo ihn Marta getroffen hatte.
- 31 Die Juden, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten,
sahen, daß sie plötzlich aufstand und hinausging.
Da folgten sie ihr,
weil sie meinten, sie gehe zum Grab,
um dort zu weinen.
- 32 Als Maria dorthin kam, wo Jesus war,
und ihn sah,
fiel sie ihm zu Füßen
und sagte zu ihm:
Herr, wärest du hier gewesen,
dann wäre mein Bruder nicht gestorben.
- 33 Als Jesus sah, wie sie weinte
und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren,
war er im Innersten erregt und erschüttert.
- 34 Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet?
Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!
- 35 Da weinte Jesus.
- 36 Die Juden sagten:
Seht, wie lieb er ihn hatte!
- 37 Einige aber sagten:
Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat,
hätte er dann nicht auch verhindern können,
daß dieser hier starb?
- 38 Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt,
und er ging zum Grab.
Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.
- 39 Jesus sagte: Nehmt den Stein weg!
Marta, die Schwester des Verstorbenen,
entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon,
denn es ist bereits der vierte Tag.
- 40 Jesus sagte zu ihr:
Habe ich dir nicht gesagt:
Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?
- 41 Da nahmen sie den Stein weg.
Jesus aber erhob seine Augen
und sprach: Vater, ich danke dir, daß du mich erhört hast.
- 42 Ich wußte, daß du mich immer erhörst;
aber wegen der Menge, die um mich herum steht,
habe ich es gesagt;
denn sie sollen glauben,
daß du mich gesandt hast.
- 43 Nachdem er dies gesagt hatte,
rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!
- 44 Da kam der Verstorbene heraus;
seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt,
und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt.
Jesus sagte zu ihnen:
Löst ihm die Binden,
und laßt ihn weggehen!
- 45 Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren
und gesehen hatten, was Jesus getan hatte,
kamen zum Glauben an ihn.

FÜRBITTEN

Zum Herrn Jesus Christus, den Gottes Heiliger Geist aus Grab und Tod zum Leben auferweckt hat, beten wir mit Zuversicht:

Durchdringe die Kirche mit deinem lebensschaffenden Geist, und mache sie zum Werkzeug deines Friedens.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Erbarme dich der Völker in der Dritten Welt, die nach Brot, nach Freiheit und Zukunft hungern, und erlöse sie aus ihrer Unterentwicklung und Not.

Bereite unsere Pfarrgemeinde für eine würdige Osterfeier, ermutige alle, die sich auf die Taufe vorbereiten, in ihrer Entscheidung, und mache auch unsere oft so starren Herzen wieder jung und lebendig.

Rufe (die in der letzten Woche aus unserer Pfarrgemeinde heimgerufenen ... und alle) unsere Verstorbenen heraus aus Grab und Tod, und führe sie zur Auferstehung und zum Leben.

Allmächtiger, ewiger Gott, du bist der Gott des Lebens, du willst, daß keiner verlorenght. Höre unser Gebet, und schenke der Welt deinen lebendigmachenden Geist durch Christus, unseren Herrn. – A: Amen.

Vater unser

Es segne und behüte uns der allmächtige Gott
+ der Vater und + der Sohn und + der Heilige Geist. Amen

Gelobt sei Jesus Christus
in Ewigkeit. Amen